

ANFRAGE

des Abgeordneten Schmid
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport
betreffend Militärmusik

Mit Dezember 2015 ist nun das eingetreten, was ihnen bei ihrem Amtsantritt eigentlich niemand zugetraut hätte. Die Militärmusik-Kapellen in deren über Jahrzehnte erprobten und bewährten Formation, gehören der Vergangenheit an.

Die nunmehr mit der Bezeichnung „Ensemble“ in einer Stärke von nur noch 19 Mann kleinen Kapellen, stellen einen Affront gegen den gehobenen Ausbildungsstand der Militärmusik-Kapellen und das viel gepriesene Musikland Österreich dar. Es ist ein offenes Geheimnis, dass an der nun geschaffenen Militärmusik „Extra – Leicht“ seitens der künftigen Rekruten und der musikalisch auszubildenden jungen Österreicher und Österreicherinnen kein, oder kaum mehr Interesse besteht. Die zu erwartenden Folgen werden sich bald bemerkbar machen.

Medienberichten ihres Ressorts war und ist zu entnehmen, dass bei militärischen Veranstaltungen künftig die Gardemusik aus Wien an die Orte der Auftritte befohlen wird, um das durch ihre Politik verursachte Vakuum zu kalmieren. Öffentlichkeitswirksame Musikstücke wie der Zapfenstreich - welcher von Militärmusik-Kapellen bis dato bis zu 25 Mal pro Jahr gespielt wurde - und Traditionsmärsche sind nunmehr, ebenso wie Platzkonzerte, den „Ensembles“ nicht mehr möglich einem begeisterten Publikum zum Besten zu geben.

Und ob die Gardemusik bundesweit die Militärmusiker auch bei Naturkatastrophen, oder Wachaufgaben, oder als Lawineneinsatz-Züge ersetzen können wird, wagen nicht nur wir zu bezweifeln.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport folgende

Anfrage

1. Welchen Personalstand wies die Gardemusik im Jahr 2014 auf? (aufgegliedert nach Offizieren, Unteroffizieren, Mannschaftsdienstgraden, Zivilisten)
2. Welchen Personalstand wird die Gardemusik im Jahr 2016 aufweisen? (aufgegliedert nach Offizieren, Unteroffizieren, Mannschaftsdienstgraden, Zivilisten)
3. Wie viele dieser Gardemusiker können derzeit auf Grund ihrer Ausbildung als Wachsoldaten gemäß Allgemeiner Dienstvorschrift für das Bundesheer eingesetzt werden? (aufgegliedert nach Personengruppen)

4. Wie schnell wird die Gardemusik im (Natur-)Katastrophen-/Einsatzfall in beispielsweise Bregenz sein, um dort die fehlenden Militärmusiker bei der Katastrophenhilfe ersetzen zu können?
5. Soll/Kann die Gardemusik überhaupt die fehlenden Militärmusiker in den Bundesländern im Katastrophen-/Einsatzfall, bzw. in Assistenzeinsätzen ersetzen?
6. Wenn ja, wie soll sie das können?
7. Wenn nein, wer soll diese fehlende Mannstärke sonst ersetzen?
8. Zu welchen militärischen Festakten bzw. Veranstaltungen werden die nunmehr gebildeten „Ensembles“ herangezogen werden?
9. Zu welchen militärischen Festakten bzw. Veranstaltungen wird die Gardemusik herangezogen werden?
10. Wie soll das Unvermögen der „Ensembles“ einen Zapfenstreich, Traditionsmärsche, bzw. Platzkonzerte zu spielen kompensiert werden?
11. Wie hoch werden die Gesamtkosten für eine Verlegung der Gardemusik nach Bregenz, anlässlich einer Festspieleröffnung ausfallen? (detaillierte Aufgliederung)
12. Mit wie vielen zusätzlichen Verlegungen der Gardemusik rechnen sie pro Jahr durch den Wegfall der Militärmusik-Kapellen?
13. Wie hoch waren die Gesamtkosten für die Gardemusik im Jahr 2014? (aufgegliedert nach Art und Anzahl der Verlegungen, Personalkosten, Anschaffung/Wartung der Ausrüstung und Instrumente)
14. Wie hoch werden die Gesamtkosten für die Gardemusik im Jahr 2016 ausfallen? (aufgegliedert nach Art und Anzahl der Verlegungen, Personalkosten, Anschaffung/Wartung der Ausrüstung und Instrumente)
15. Wie hoch waren die Gesamtkosten für die Militärmusik Vorarlberg im Jahr 2014? (aufgegliedert nach Art und Anzahl der Verlegungen, Personalkosten, Anschaffung/Wartung der Ausrüstung und Instrumente)
16. Wie hoch werden die Gesamtkosten für die Militärmusik Vorarlberg im Jahr 2016 ausfallen? (aufgegliedert nach Art und Anzahl der Verlegungen, Personalkosten, Anschaffung/Wartung der Ausrüstung und Instrumente)
17. Können Sie ein Ost – Westgefälle bzw. eine Bevorzugung des Standortes Wien gegenüber den Bundesländern ausschließen?



www.parlament.gv.at

